Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 140 (1960)

Nachruf: Brückmann, Walter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1

Walter Brückmann

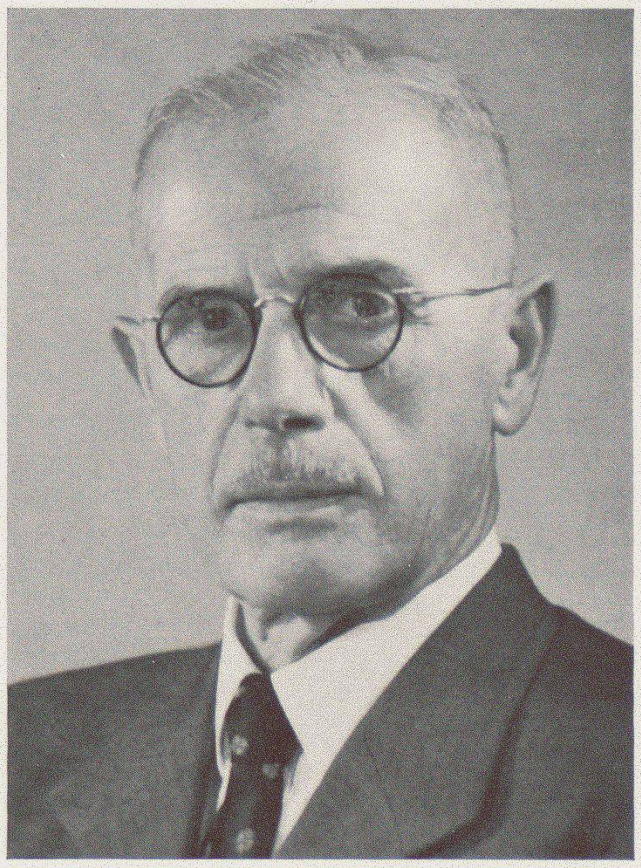
1878–1960

Von einer plötzlichen Herzlähmung befallen, verschied am 24. November 1960 in seiner Wohnung in Münsingen bei Bern Dr. phil. Walter Brückmann.

W. Brückmann wurde geboren am 18. Juli 1878 in Stuttgart als Sohn von Bruno Brückmann, der mit seiner Familie kurz nachher nach Kilchberg am Zürichsee übersiedelte und an der Musikschule in Zürich als Lehrer für Musikgeschichte wirkte. Hier verlebte der Sohn zusammen mit einem älteren Bruder eine frohe Jugendzeit, nur getrübt durch den frühen Tod der Mutter. Das Gymnasium absolvierte er in Zürich, wo er noch sein erstes Semester an der Universität verbrachte, dann aber seine Studien an der Universität Berlin fortsetzte und unter anderen Vorlesungen von Prof. v. Bezold hörte. Er doktorierte 1902 mit einer meteorologischen Dissertation. Im Jahre 1903 wurde W. Brückmann Assistent am Preußischen Meteorologischen Institut. Im Magnetischen Observatorium in Potsdam arbeitete er bis 1923, zusammen mit Prof. Dr. R. Süring. 1907 vermählte er sich mit Fräulein Theodora Sauer, die ihm eine treue Lebensgefährtin war. Während des Ersten Weltkrieges war er eine Zeitlang meteorologischer Berater an der Ostfront.

Als Brückmann 1923 in die Schweiz zurückkehrte, wurde er als Assistent der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt gewählt. Hier befaßte er sich auch mit synoptischer Meteorologie, besonders aber mit Klimatologie, deren Abteilung unter seine Leitung kam.

Schon in früheren Jahrzehnten waren von verschiedenen Forschern erdmagnetische Messungen in der Schweiz gemacht worden. Es war aber das große Verdienst von W. Brückmann, daß solche Messungen nun im ganzen Lande systematisch durchgeführt wurden. So konnte eine große Lücke ausgefüllt werden, da in den Nachbarstaaten umfangreiche erdmagnetische Vermessungen schon seit Jahrzehnten Tatsache waren. Die Resultate der Messungen, die Brückmann in unserem Lande an 134 Punkten von 1926 bis 1931 vornahm – es handelt sich um die Bestimmung der westlichen Deklination, der Horizontalintensität und der Inklination des erdmagnetischen Feldes –, sind in den «Annalen der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt» veröffentlicht worden. Zur Überwachung und Registrierung der erdmagnetischen Variationen während der Vermessungsperiode errichtete W. Brückmann eine kleine Station in Regensberg bei Zürich, die heute noch in Betrieb ist.



WALTER BRÜCKMANN

1878–1960

Im Jahre 1935 wurde das Osservatorio Ticinese in Locarno-Monti als Zweiginstitut der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt gegründet. Vorbereitung und Leitung des Instituts wurden W. Brückmann anvertraut, der es mit Liebe und Sorgfalt betreute. Die Aufgabe des Tessiner Observatoriums war eine doppelte:

1. Erstellung von Wetterprognosen für die Alpensüdseite, da es sich gezeigt hatte, daß die am Zentralinstitut in Zürich herausgegebenen Prognose für den Alpensüdfuß nicht befriedigten.

2. Studium des Klimas und Bioklimas des Tessins.

Diese Forschungen bildeten Fortsetzung und Erweiterung von Untersuchungen, die der früh verstorbene Dr. Schmid-Curtius im Rahmen des Osservatorio bioclimatico dell'Associazione climatologica ticinese bereits begonnen hatte. Wie bescheiden die Anfänge des Osservatorio Ticinese waren, mag durch die Tatsache erhellt werden, daß W. Brückmann, nur unterstützt durch einen Assistenten und eine weibliche Hilfskraft, die halbtageweise arbeiteten, neben anderen Institutsarbeiten täglich eine Wetterprognose herausgeben mußte.

Im Jahre 1938 starb plötzlich W. Brückmanns Gattin. Glücklicherweise konnte seine Nichte, die bis zu seinem Tode bei ihm blieb, den Haushalt übernehmen. Nach der im Frühjahr 1944 erfolgten Pensionierung siedelte W. Brückmann in den Kanton Bern, wo er in Tägertschi, Reutigen und zuletzt in Münsingen wohnte. Als Privatdozent hielt er von 1944 bis 1949 Vorlesungen über Meteorologie an der Universität Bern.

W. Brückmann war ein großer Liebhaber klassischer Musik; er selber spielte Cello. Seine Naturverbundenheit zeigte sich in vielen Ausflügen, vor allem in unsere Bergwelt. Besonders schätzte er das südalpine Klima und machte immer wieder auf die großen Unterschiede mit jenem der Nordseite aufmerksam. *Fl. Ambrosetti*

Publikationen von Dr. W. Brückmann

1. Über Temperaturinversion in sommerlichen Antizyklonen. Inaugural-Dissertation der Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin, 26 S.
2. Ergebnisse der magnetischen Beobachtungen in Potsdam. Ergänzungsband zu den Jahrgängen 1892–1900. Veröffentl. des Königlich Preußischen Meteorologischen Instituts, *232*, 100 S., Berlin, 1911.
3. Beobachtungen in den Schweizer Hochalpen über die Änderung der erdmagnetischen Kraft mit der Höhe. Veröffentl. des Königlich Preußischen Meteorologischen Instituts, Abh. Bd. 4, Nr. 9, 26 S.
4. Zur Frage der Glaskugel-Sonnenscheinautographen. Bericht über die Tätigkeit des Königlich Preußischen Meteorologischen Instituts 1913, 6 S.
5. Über Versuche mit elektrischen Thermometern. Meteorologische Zeitschrift, 1920, 55 (8).
6. Über Versuche der Registrierung der Oberflächentemperatur des Bodens mit elektrischen Thermometern. Tätigkeitsbericht des Preußischen Meteorologischen Instituts Berlin/Potsdam, 1920.
7. Über die Trägheit meteorologischer Instrumente. (Ibidem.)
8. Pyrometrische Messungen der Himmelsstrahlung. Meteorologische Zeitschrift, 1922, 57 (4).
9. Übersicht über den Witterungsverlauf in der Schweiz im Jahre 1923, ... 1934. Annalen der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt, 1923, ... 1934.

10. Kontrollbeobachtungen am meteorologischen Pavillon auf Jungfraujoch (in A. de Quervain); Der Stand der meteorologischen und astronomischen Einrichtungen der Forschungsstation Jungfraujoch. Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich, LXX, 1925, 295–297.
11. Monatliche Übersichten der Witterung Januar—Dezember 1925, ... 1933. Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen, 1925, ... 1933.
12. Leitfaden der Wetterkunde. Neubearbeitung des Leitfadens von Börnstein.
13. Beispiele der Gestalt des Stromfeldes der Luft in der Schweiz. Annalen der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt, 1928.
14. Vom Zürcher Klima. Enthält die 60jähr. meteorologischen Mittelwerte 1866 bis 1925 für Zürich. Zürcher Statistische Nachrichten, 1. Heft, 1928.
15. Meteorologischer Charakter der Jahre 1926–1929 für Zürich. Ibidem 1929, 4. Heft, 189–197.
16. Die Februarkälte 1929 in der Schweiz. Annalen der Meteorologischen Zentralanstalt, 1929.
17. Witterungsverhältnisse des Jahres 1930 für Zürich. Zürcher Statistische Nachrichten 1930, 4. Heft, 204–206.
18. Holzzuwachs und Witterung (mit H. Knuchel). Forstwissenschaftliches Centralblatt 1930, 7/8, 188–211.
19. Erdmagnetische Vermessung der Schweiz I. Allgemeines – Deklination. Annalen der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt, 1930.
20. Erdmagnetische Vermessung der Schweiz. Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, St. Gallen, 1930.
21. Le levé magnétique de la Suisse. Archives des sciences physiques et naturelles, 1930, VII/VIII et XI/XII. Compte rendu des séances de la Société suisse de GMA, 2 p.
22. Die Häufigkeit großer Tagesmengen des Niederschlages in der Schweiz (mit H. Uttinger). Annalen der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt, 1930, 3 S.
23. Erdmagnetische Vermessung der Schweiz II. Horizontalintensität, Inklination. Annalen der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt, 1931.
24. Klimakarten der Schweiz (zus. mit H. Uttinger). Annalen der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt, 1931.
25. Klimaschwankungen in der Schweiz in den letzten 70 Jahren. Annalen der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt, 1932.
26. Zum Problem der atmosphärischen Bewegungen. Meteorologische Zeitschrift, 1933, 50 (12).
27. Karte der magnetischen Deklination in der Schweiz für Mitte 1935, bei Beziehung auf Kartennord im rechtwinkligen Koordinatensystem. Annalen der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt, 1933.
28. Ein neuer Strahlungsintegrator. Annalen der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt, 1934.
29. Jahresberichte des Osservatorio Ticinese in Locarno-Monti 1935, ... 1943. Annalen der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt (ab 1941 mit F. Ambrosetti).
30. Stato meteorologico del 1936, ...1942. Bollettino della Società Ticinese di Scienze Naturali, Vol. XXXII–XXXVII.
31. Räumliche Erweiterung des Osservatorio Ticinese. Annalen der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt, 1940.
32. Die Variabilität der Lufttemperatur nord- und südwärts der Alpen. Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Sion, 1942.
33. Über die Schonklimata, im speziellen dasjenige der südalpinen Schweiz. Annalen der Schweizerischen Gesellschaft für Balneologie und Klimatologie, 1946, *37*, 22–29.
34. Vom Strahlungsklima der Südschweiz. Klimaunterschiede zwischen Süd- und Nordseite der Schweizer Alpen. Annalen der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt, 1945.
35. Die allgemeine Zirkulation der Atmosphäre. Meteorologische Rundschau, 10. Jahrgang, 5. Heft, 1957.